



Franz Freiherr Riedl von Riedenau, a. o. Gesandter und bev. Minister i. D., gibt hiemit im eigenen Namen, sowie in jenem seines Bruders Erich Freiherr Riedl von Riedenau, Oberstleutnant, seiner Schwägerin Marie, geb. Mérey von Kaposmére, sowie seiner Nichte Marie Therese Freiin Riedl von Riedenau und seiner Neffen Erich Freiherr Riedl von Riedenau, Leutnant i. d. Res., und Robert Freiherr Riedl von Riedenau schmerzerfüllt Nachricht von dem Ableben seines innigstgeliebten Vaters, beziehungsweise Schwieger- und Großvaters,

des hochwohlgeborenen Herrn

Dr. Franz Freiherr Riedl von Riedenau

Sektionschef im Ministerium des Äußern i. P., Großkreuz des Franz-Josefs-Ordens,
Ritter des Leopold-Ordens etc. etc.

welcher Mittwoch, den 20. November 1918, um $\frac{1}{2}$ 1 Uhr früh, nach kurzem schweren Leiden im 80. Lebensjahre selig in dem Herrn entschlafen ist.

Die irdische Hülle des teuren Verblichenen wird Samstag, den 23. November 1918, um $\frac{3}{4}$ 1 Uhr nachmittags, vom Trauerhause: I. Plankengasse 6, in die Stadtpfarrkirche zu St. Augustin überführt, daselbst feierlich eingesegnet und sodann auf dem St. Helenenfriedhofe in Baden bei Wien in der Familiengruft zur ewigen Ruhe bestattet werden.

Die heil. Seelenmesse wird Dienstag, den 26. November 1918, um 10 Uhr vormittags, in obgenannter Pfarrkirche gelesen werden.

Wien, den 20. November 1918.